

THE

Gemeindebrief der

EMA

Ev. Emmaus-Kirchengemeinde

früher: Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde



Onkel-Tom-Straße 80

14169 Berlin

Tel: 8 13 40 08

Fax: 8 13 94 33

buero@ema-gemeinde.de

<https://ema-gemeinde.de>

Aller guten Dinge sind drei, ...

... so haben wir diese aktuelle Ausgabe unseres Gemeindebriefes THEMA überschrieben. Dabei sind es doch vier Kerzen, die uns zur Weihnacht führen. Viermal Licht in dunkler Zeit. Weil es nie genug Licht geben kann. In diesen dunklen Tagen überhaupt und in all dem finsternen Getöse unserer Welt braucht es Licht, viermal Licht im Advent. Damit es hell und immer heller wird und wir miteinander immer mehr erkennen, worum es geht: Wir brauchen nicht Gott zu spielen, es reicht, wenn wir ihn nachahmen und machen, was er zur Weihnacht ein ums andere Jahr tut: Mensch werden. Ich, Du, Sie – stellen Sie sich einmal vor, wie das wäre, wenn wir alle nur unsere Menschenrolle ausfüllen würden. Mit all der Fülle, die uns ausmacht, mit unseren Begabungen, mit denen wir, wie Puzzleteilen, am Ende in der Verzahnung, im Miteinander, ein großes, buntes Bild ergeben: Bruchstückhaft in unserem Sein vielleicht auch, stimmt. Aber aufgehoben in einer Gemeinschaft, die in ihrer Sehnsucht nach dem Ganz-Sein, dem Heil-Sein, nicht in der Dunkelheit umherirrt. Denn: Viermal Licht im Advent gibt unserer Hoffnung die Richtung auf das große Licht, das Gott seiner Welt verheißt. Licht wird es, wenn er selber kommt. Gott ein Kind, ein Mensch, ein Menschenkind. Zeigt in all der Verletzlichkeit eines Neugeborenen, wie wir alle eigentlich gemeint sind: Ungebo-gen. Ungebrochen. Heil. Und Ganz.

Aber warum dann „Aller guten Dinge sind drei“?

Dieses Sprichwort, das eigentlich der Gerichtsbarkeit entlehnt ist, gab einem Angeklagten ursprünglich dreimal die Möglichkeit, persönlich vor Gericht zu erscheinen, um ein gerechtes Urteil zu bekommen. Erst, wenn ein Beschuldigter dann wieder nicht erschien, wurde in Abwesenheit über ihn Recht gesprochen. Ziemlich fair, finde ich. Heute sagen wir es, wenn jemand vielleicht ein, zwei Prüfungen verweigert hat. Ein drittes Mal ist möglich. Dann wird es schon werden. Ein Mutmacher! Lass den Kopf nicht hängen. Aller guten Dinge sind drei!

Sagen auch die Theolog*innen, dass sich das Gute dreifach entfaltet, und knüpfen durch die Jahrhunderte an der biblischen Überlieferung entlang die Lehre von den drei Personen Gottes.

Gott, der Vater.

Gott, der Sohn.

Gott, die Heilige Geistkraft.

Sie sind drei. Und doch eins. Mit ihren Wesenseigenheiten sind und bleibt der Ewige uns Menschen dreifach auf der Spur. Gott: der Vater, der schafft, erschafft und immer wieder neue Anfänge schenkt; der Sohn, der rettet, gerade dadurch rettet, dass er so wird wie wir, und mit uns das Leben, das Sterben und die Auferstehung buchstabiert; die Heilige Geistkraft, fegt wie ein warmer Wind durch die Jahrhunderte und lässt uns bis in unsere Tage daran festhalten, dass jedes Leben Gott wertvoll ist. Das Leichtfüßige. Das Mühselige. Das Leben in Bruchstücken.

Unsere Themen

- Angedacht
- Das Pfarrteam
- Zukunftssicherung
- Veranstaltungen
- Die schweigende Glocke
- Jugend
- Zeitfragen-Gottesdienste
- Termine
- Aus der Gemeinde
- Gemeindeversammlung
- Gottesdienste
- Veranstaltungstermine
- Aktuelles

Gott ist drei. Und doch eins. So viel Gott für uns. Damit niemand auf der Strecke bleibt. Dagegen klingt es fast schon banal, dass unser Gemeindebrief THEMA, mit dieser Ausgabe beginnend, nun alle drei Monate erscheint. Viermal im Jahr. Viermal jährlich halten wir Sie auf dem Laufenden, kündigen an, was bei uns los ist, und wie man sich als Puzzleteilen lichtvoll vernetzen kann. Lassen Sie sich ein ums andere Mal herzlich einladen. Dem Licht und Gott in alledem auf der Spur. Aller guten Dinge sind drei? Auch vier? Hängt irgendwie alles zusammen. Gott sei Dank! Es lohnt sich jedenfalls, genau hinzusehen. Und hinzufühlen.

Ihnen und Ihren Herzensmenschen gesegnete Weihnachten und viel Segen, Liebe und Licht im neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Steffen Wegener

Aller guten Dinge sind **DREI!**

Seit einigen Monaten sind wir im Pfarrteam nun schon zu dritt. Neben Susanne Seehaus und Katharina Freymuth-Loh haben wir nun auch Steffen Wegener im Team. Mit einer halben Stelle ist Steffen Wegener als Pfarrer unsere Unterstützung. Unsere Aufgabenbereiche haben wir nun aufgeteilt. Wer was macht, das wollen wir euch kurz vorstellen:



Bild: K. Freymuth-Loh

► Pfarrerin Katharina Freymuth-Loh

Ich bin Pfarrerin für die **Arbeit mit Jugendlichen, Konfirmand*innen und Teamer*innen** in unserer Gemeinde, d. h. ihr findet mich oft im Café Emma – dem Jugendcafé in unserer Gemeinde. Hier treffen wir uns nahezu jeden Freitag ab 16 Uhr. Wir kochen, spielen oder machen etwas zu einem Thema oder Projekt. Außerdem gibt es eine große Gruppe jugendlicher Teamer*innen, mit denen wir arbeiten, damit sie selbst befähigt werden, anzuleiten. Neben diesem Arbeitsfeld bin ich **Kuratorin unserer Kindertagesstätte**. Hier begleite ich alle dienstlichen und formalen Aufgaben.

Als **Mitglied des Personalausschusses** kümmere ich mich um alle Personalbelange der Gemeinde. Gottesdienstlich trage ich im besonderen die Verantwortung für die Formate **Taizégottesdienst und Jugendgottesdienst**.

Mein Herzensprojekt für das Jahr 2025: Der Aufbau einer offenen Kirche. Ich glaube, die offene Kirchtür ist unser Kerngeschäft. Dahin möchte ich (zurück). Wenn Besucher*innen dort dann noch ein Licht anzünden können und immer mal eine*n von uns Pfarrer*innen antreffen, ist das für mich sinnvoller Dienst!

► Pfarrer Steffen Wegener

Es fühlt sich für mich wirklich wunderbar an, als Unterstützung meiner beiden Kolleg*innen ganz fokussiert die **Menschen in der zweiten Lebenshälfte** in den Blick nehmen zu können. Also zu hören, was es braucht, damit auch im Leben älter Gewordene in unserer Kirchengemeinde ihren Platz haben. Derzeit experimentiere ich noch ein bisschen herum, höre und sehe auch, was andere machen und erlebe, dass Gemeinschaft anzubieten und zu haben, für viele

Menschen wichtig ist. Auch in Zehlendorf höre ich von Vielen, dass Einsamkeit im Alter ein großes Thema ist.

Daher biete ich **zwei Reisen im Kalenderjahr** an, im Jahr 2025 ins Baltikum und nach Griechenland. Dazu **monatliche Veranstaltungen** und **kleine Geburtstagsfeste**. Ich versuche dabei, **Emmaus und Potsdam** (meine zweite 50%-Stelle an der dortigen Erlöserkirche) zu verbinden, Synergien zu nutzen und Menschen miteinander in Kontakt zu bringen.

Was mir auch wichtig ist: In der Regel feiere ich einmal im Monat in Emmaus **Gottesdienst**. Ich genieße dabei den wunderbaren Kirchraum, die Musik und die vielen offenen Gesichter.

Zu meinen Aufgaben hier in Emmaus gehören aber auch **Beerdigungen**. Es ist mir dabei ein großes Anliegen, unsere Hoffnung auf die Auferstehung in die Welt zu tragen.

Mein Herzensprojekt für das Jahr 2025: Mehr Anknüpfungspunkte für Gemeinschaft schaffen.

► Pfarrerin Susanne Seehaus

Seit zwei Jahren bin ich jetzt in der EMA und dabei habe ich inzwischen „eine Runde“ durch die pfarramtlichen Aufgaben gemacht. Es freut mich sehr, dass ich jetzt immer mehr eigene Akzente setzen kann. So bin ich im **Zeitfragen-Gottesdienst-Team** gern dabei und überlege zusammen mit anderen, welche Themen wir gerade im Gottesdienst besprechen müssten.

In der Kita ist die geistliche Begleitung mein Arbeitsschwerpunkt. Dabei bereite ich zusammen mit dem Kita-Team Veranstaltungen für die Kinder vor und stehe zum seelsorgerlichen Gespräch zur Verfügung. Außerdem habe ich vor kurzem einen **Lektüre-Kurs** begonnen, der das gemeinsame Lesen anspruchsvoller Texte aus Theologie, Soziologie und Philosophie beinhaltet.

In der **Liturgie-Gruppe** schlägt mein Herz besonders für die Gestaltung unserer Gottesdienste und die Feier des Abendmahles. Im **Förderkreis** habe ich (hoffentlich nur temporär) den Vorsitz übernommen, weil mir das bauliche Erbe unserer Gemeinde und die Einbindung unserer Kirche in den Kiez sehr am Herzen liegt.

Mein Herzensprojekt für das Jahr 2025: ein Glaubenskurs-Format in unserer Gemeinde, das kompakt ist und die Möglichkeit bietet, an vier bis fünf Abenden über den Glauben miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Grundlagen des Glaubens in unsere Welt von heute zu bringen und Spuren Gottes im eigenen Leben zu entdecken – vielleicht gelingt das damit.

Zukunftssicherung

Auch ein Geschenk für unsere Gemeinde



Bild: privat

Pfarrerin Ute Hagmayer

Vielleicht haben Sie freitags Menschen mit geistigen und zum Teil auch körperlichen Beeinträchtigungen in unser Gemeindehaus zum „Klub“ gehen sehen, wo sie zu einer aktiven Freizeitgestaltung angeregt werden? Manche kommen selbständig mit der U-Bahn, andere werden von Betreuern und Betreuerinnen mit Bussen gebracht. Sie stammen aus verschiedenen Wohnstätten, die in Charlottenburg, Friedenau und Zehlendorf liegen. Eine Wohnstätte ist auch in unserer Gemeinde: An der Riemeisterstraße 23. Dieses Haus wurde nach einem Brand saniert und anstelle des daneben gelegenen maroden Flachbaus steht seit einiger Zeit ein schönes, ziegelrotes zweites großes Haus.

Wie kam es dazu, dass wir in der EMA einen Klub für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen haben und auch viermal im Jahr inklusive Gottesdienste feiern?

Vor 51 Jahren, 1973, trafen sich Eltern in der EMA, die die Zukunft ihrer geistig behinderten Kinder sichern wollten. „Was ist, wenn wir nicht mehr sind“, fragten sie sich. Und sie wollten, dass ihre Kinder - anders als bisher in den Heimen üblich - so weit wie möglich ein selbstbestimmtes Leben führen sollten. Das war damals noch nicht selbstverständlich. Auch gab es noch keine Schulpflicht für diese Kinder. So gründeten sie den Verein „Zukunftssicherung“, um die Zukunft ihrer Kinder zu sichern.

1984 wurde die erste Wohnstätte mit 14 Bewohnern und Bewohnerinnen eröffnet. Es gab Einzelzimmer, ein Novum damals. Auch das „inklusive Verbundwohnen“, das 2012 in der Riemeisterstraße 23 für 29 Menschen mit unterschiedlichem Assistenzbedarf eröffnet wurde, war eine Neuerung. Inzwischen leben 140 Menschen in Einrichtungen der Zukunftssicherung. Und diese Menschen werden dort, wenn

es medizinisch möglich ist, bis zu ihrem Lebensende betreut und gepflegt.

Zum 50-jährigen Jubiläum veranstaltete die Zukunftssicherung einen großen Ball im Estrel. Es war ein bezaubernder Anblick, die Menschen mit geistigen Behinderungen, die zum Teil auch körperlich eingeschränkt sind, in festlicher Kleidung auf der Tanzfläche zu sehen. Rollstühle wurde herumgewirbelt und alle trauten sich zu tanzen. Für mich ein unvergesslicher Ball!

Nach dem Ausscheiden von Renate Kaiser aus dem aktiven Dienst im Kirchenkreis mit dem Schwerpunkt „Behindertenarbeit“, leitete über fünf Jahre Heike Huste, Mitarbeiterin der Zukunftssicherung, den Klub mit viel Engagement und Herzblut. Auch anschließend stellte der Verein wieder einen Mitarbeiter für diese Arbeit zur Verfügung: Karsten Hünerberg. Er verlässt uns leider zum Ende des Jahres. Wir hoffen sehr, dass der Verein wieder einen engagierten Mitarbeitenden für diese Arbeit zur Verfügung stellt.

Vor acht Jahren habe ich von meinem geschätzten Kollegen Pfarrer Jörg Lischka die Seelsorge, Sterbebegleitung, Trauerfeiern und auch die inklusiven Gottesdienste für die Menschen der Zuksi, wie sie meist genannt wird, übernommen. Es ist mir immer eine große Freude, diese lebendigen Gottesdienste zu feiern. Und ich hoffe sehr, dass die Emmaus-Gemeinde geistige und geistliche Heimat für diese Menschen und ihre Familien bleibt.

Und ich wünsche mir, dass viele Menschen aus der Gemeinde, mit oder ohne Beeinträchtigungen, die Gottesdienste und Klubtreffen besuchen, denn alle sind willkommen.

Ute Hagmayer

DANK DES MONATS

Der Dank des Monats richtet sich diesmal an die Mitarbeitenden in der Gruppe für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Besonders genannt sei dabei Karsten Hünerberg, denn er wird seine Tätigkeit in der EMA am Ende des Jahres beenden und neue Ziele anstreben. In den letzten Jahren wurde der Kontakt zwischen ihm und den Mitarbeitenden der Gemeinde zunehmend intensiver. In der „Mitarbeiterrunde“ der Gemeinde nimmt er jetzt noch an Besprechungen über Termine und Ereignisse in der Gemeinde teil, und wir sind ihm dankbar für seine Kooperation auch bei der Vorbereitung der Basare in der Gemeinde, bei der es doch sehr auf gegenseitige Rücksichtnahme ankommt. Wir bedauern zwar sehr, dass er die Gemeinde zum Jahresende verlässt, aber gleichzeitig wünschen wir ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg!

Ilse Urban

Angebote und Veranstaltungen!

► Adventlicher Film-Nachmittag

Am **17. Dezember 2024** öffnet sich bei Punsch und Adventsgebäck für Sie das kleine Kino Emmaus. Erst machen wir einen adventlichen Kaffeeeklatz, dann schauen wir einen adventlichen Film, der uns auf besondere Weise schon in das Geheimnis von Weihnachten hineinnimmt. Herzlich Willkommen! Sie können gern Süßes für ein adventliches Kaffeebuffet beitragen. Bitte mit Anmeldung in der Küsterei bei Frau Harder.

Termin: 17. Dezember 2024 | **Uhrzeit:** 15:00 Uhr

► Winterlicher Brunch

Am **14. Januar 2025** lade ich wieder herzlich ein. Wir treffen uns im Gartenzimmer unseres Gemeindehauses an der Emmaus-Kirche. Ich bringe Brötchen mit. Für Kaffee und Tee ist ebenfalls gesorgt. Ich bitte Sie, für Käse, Eier, Wurst, Salate, Kuchen zu sorgen. Bringen Sie doch einfach mit, was Ihnen selber gut schmeckt und was Sie gern teilen wollen. Ich möchte gern mit Ihnen über Wünsche und Hoffnungen für das neue Jahr ins Gespräch kommen und alles ins Licht der Jahreslosung 2025 stellen. Bitte mit Anmeldung in der Küsterei bei Frau Harder.

Termin: 14. Januar 2025 | **Uhrzeit:** 10:30 Uhr

► Besuch der St. Hedwigs-Kathedrale

Über fünf Jahre wurde die katholische Bischofskirche, die als Vorbild das römische Pantheon hat, grundlegend saniert. Das grundgelegte neue Raumprogramm ist dabei nicht unumstritten unter Gläubigen, Denkmalschützenden und Kunsthistoriker*innen. Eine fachkundige Führung ist angefragt. Anschließend möchte ich gern mit Ihnen bei „Habibi“, einem libanesischen Imbiss (mit der besten Falaffel in Berlin, wie ich finde) zu Mittag essen. Bitte mit Anmeldung in der Küsterei bei Frau Harder.

Termin: 11. Februar 2025

Treffpunkt: 10:30 Uhr an der Emmauskirche

Kosten: Ca. 15,00 Euro für die Führung/ BVG-Ticket/ eigene Ausgaben für das Mittagessen/etc.

► Reise ins Baltikum

Vom **29. April – 7. Mai 2025** haben Sie die Möglichkeit mit mir ins Baltikum zu reisen. Wir fliegen ab Berlin nach Vilnius (Litauen) und fahren mit verschiedenen Zwischenstationen und Begegnungen über Riga (Lettland) nach Tallinn (Estland). Von dort fliegen wir wieder nach Berlin zurück.

Die Kosten der Reise betragen ab 16 Mitreisenden: 1.995,00 Euro im Einzelzimmer.

Ab 21 Mitreisenden sind es 1.945,00 Euro im Einzelzimmer.

Ab 26 Mitreisenden sind es 1.865,00 Euro im Einzelzimmer.

Ab 31 Mitreisenden sind 1.805,00 Euro im Einzelzimmer.

Wenn Sie sich ein Zimmer mit jemandem teilen, reduzieren sich die Preise um 240,00 Euro pro Person im Doppelzimmer/Zweibettzimmer. Gern können Sie sich auch allein anmelden, und wir sehen dann, ob wir eine/n passende/n Mitbewohner/in finden. Sie sehen: Je mehr Menschen mitfahren, desto günstiger wird die Reise. Bitte bedenken Sie: Es gibt nur eine begrenzte Anzahl von 10 Einzelzimmern.

Im Reisepreis enthalten sind: Die Flüge und Steuern, die Unterbringung in landesüblichen Mittelklassehotels, Halbpension (Frühstück/Abendessen), Eintritte, deutschsprachige Reiseleitung.

Nicht im Reisepreis enthalten sind: Getränke, Versicherungen (achten Sie bitte auf ausreichenden Versicherungsschutz), Spenden/Honorare, Fakultativangebote, eine evtl. Erhöhung der kalkulierten Treibstoffkosten.

Nähere Informationen zu allen Leistungen erhalten Sie im Gemeindebüro bei Frau Harder. Dort gibt es die Flyer mit allen Details. Die Anmeldebögen richten Sie dann bitte direkt an das dort angegebene Reiseunternehmen.

Anmeldungen sind dann ab sofort möglich bis einschließlich zum 31. Dezember 2024.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen natürlich auch sehr gern zur Verfügung.

Ihr Steffen Wegener



Bild: Gunnar Brands

Eins, zwei, drei

Eins, zwei, drei – das sind wir. Das Team, das die Jugendarbeit der Emmaus-Gemeinde gemeinsam mit unserer Pfarrerin Katharina Freymuth-Loh gestaltet. Svea Schulte und ich, Meike Dobschall, als Jugendmitarbeiterinnen und unsere Vikarin Johanna Stamm in der Mitte. Aller guten Dinge sind drei, auch unsere Jugendarbeit teilt sich in drei Bereiche: die Konfizeit, das Teamer*in sein und das Café Emma. In der Konfizeit lernen die Jugendlichen unsere Gemeinde kennen und erkunden ihren ganz eigenen Glauben. Beim Teamer*innen sein übernehmen sie selbst die Verantwortung und bereiten gemeinsam mit uns die Konfizeit vor. Im Café Emma kann alles und muss nichts, hier können die Jugendlichen einfach nur sein, ohne Verpflichtungen und Zwang, auch wenn natürlich trotzdem gerne mal ausgeholfen wird. Alle drei sind wichtig für Jugendliche, eine Zeit sich selbst zu finden, eine Zeit andere zu unterstützen und eine Zeit einfach man selbst zu sein. Denn aller guten Dinge sind nun mal drei.

Meike Dobschall

Die schweigende Glocke



Bildt: Gunnar Brands

Alles hat seine Zeit – Läuten und Ausruhen.
Unsere größte Glocke im Wartestand

Unsere Kirche besaß seit ihrer Weihe 1935 ursprünglich vier Bronzeglocken, denen kein langes Leben beschieden war – sie wurden im 2. Weltkrieg beschlagnahmt und eingeschmolzen. Schon 1948, inmitten der Berlin-Blockade, erhielt die Kirche zwei neue Glocken, die wie ihre zerstörten Vorgängerinnen in der Gießerei Schilling & Söhne in Apolda (Thüringen) gefertigt wurden. Die Größere war ein Geschenk der amerikanischen Zivilgemeinde, die die Kirche seit 1946 für mehr als ein Jahrzehnt gottesdienstlich nutzte; 1957 wurde die All Saints Church im Hüttenweg in Dahlem eingeweiht.

Mit diesem schmalen Geläut musste sich die Gemeinde zehn Jahre begnügen. Die dritte und zugleich größte Glocke



Bildt: Dornenkron und Preußenadler S. 44

Dr. Arthur R. Siebens and Rev. Ernst Gess participate in ceremony marking dedication of bell. (US Army photo)

Anlässlich der Glockenweihe im Jahr 1948 läuten der amerikanische Pfarrer Dr. Arthur Siebens und der Pfarrer der EMA, Ernst Geß (Dornenkron und Preußenadler S. 44)

kam erst 1958 hinzu. Sie ist fast einen Meter hoch, hat einen Durchmesser von 85 cm, klingt auf den Schlagton gis, und trägt am oberen Rand, dem Hals, die Inschrift: „Gottes Wort und der Christen Gebet erhalten die Welt“ (Martin Luther). Den oberen Abschluss einer Glocke bildet die sogenannte Krone, über die sie an einem drehbar gelagerten Tragbalcken befestigt ist, dem sogenannten Joch. Im Moment ruht die 665 kg schwere Glocke allerdings vollkommen bewegungslos auf zwei Holzkeilen, da ihre Aufhängung gefährliche Risse aufwies und erneut werden muss.

Ein Glockenjoch kann aus Holz, Gusseisen oder, wie in unserer Kirche, aus Stahl bestehen, und kommt in zwei Varianten vor. In der Erbauungszeit unserer Kirche war das sogenannte gekröpfte Joch eine weitverbreitete Lösung. Das hat nicht zuletzt mit dem Läuteverhalten jener Zeit zu tun. Nicht nur wurde häufiger und länger geläutet, sondern vor allem: von Hand. Das war bei schweren Glocken an sogenannten geraden Jochen oft nur von mehreren Personen zu bewerkstelligen. Dagegen war bei gekröpften Jochen die Kraftübertragung so günstig, dass selbst Jugendliche das Läuten übernehmen konnten. Die Witwe von Pfarrer Geß erinnerte sich, dass „meistens die Konfirmanden“ diese Aufgabe übernahmen, oft aber auch „junge Väter“ darum baten, „hier noch einmal wie in ihrer Dorfheimat die Glocken läuten ... und ihren kleinen Kindern vom Läuten erzählen“ zu dürfen.



Bildt: privat

Glöckenläuten von Hand –
hier von drei Frauen

Spätestens im Frühjahr sollte die Glocke wieder an ihrem Platz hängen. Aber nun ist sie schon seit der letzten Oktoberwoche wieder an ihrem Ort und erklingt wie früher. Aller guten Dinge sind drei.

Und dann kann sie, um mit Schiller zu sprechen (Das Lied von der Glocke, 1799), wieder eine wichtige Aufgabe erfüllen:

*Dann hoch überm niedern Erdenleben
Soll sie im blauen Himmelszelt
Die Nachbarin des Donners schweben
Und grenzen an die Sternenwelt,
Soll eine Stimme sein von oben,
Wie der Gestirne helle Schar,
Die ihren Schöpfer wandelnd loben
Und führen das bekränzte Jahr.*

Gunnar Brands

Adventsfahrt im Kirchenkreis

Herzliche Einladung zur besinnlichen Adventsfahrt für Jugendliche ab 16 Jahren

Die Adventszeit ist die besinnlichste Zeit des Jahres, es ist kalt, die meiste Zeit verbringt man am liebsten Zuhause und am besten mit einem Heißgetränk unter einer Decke. So sollte im besten Fall die Zeit aussehen. Oftmals verfallen wir aber in Stress, Klausuren, die geschrieben werden müssen, oder man ist zu spät dran mit den Weihnachtsgeschenken.

Wir wollen uns mal eine Auszeit in der Adventszeit nehmen und fahren ein Wochenende lang weg, ins schöne Wünsdorf. Wir werden runterkommen, gemeinsam spielen und Zeit verbringen, einen Winterspaziergang machen und vieles mehr, aber im Fokus steht die Auszeit vom Alltag.

Du hast Bock mitzufahren? Dann melde dich über die Homepage des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf an. Wenn du noch Fragen haben solltest, melde dich doch einfach bei mir, Angie: angie.kaufmann@teltow-zehlendorf.de.

Wann: 6. – 8. Dezember 2024

Wo: Helmut-Gollwitzer Haus, 15838 Wünsdorf

Kostenbeitrag: ca. 101,00 Euro

Angie Kaufmann

Teaser: Danzig Vibes – Sommerjugendreise



Bild: pixabay.com

Du überlegst jetzt schon, was du nächsten Sommer tolles unternehmen kannst? Dann trage dir schon jetzt unsere Jugendreise nach Danzig ein. Wir wollen gemeinsam die historische Altstadt erkunden, am Strand entspannen und dir eine Reise bieten, an die du dich immer gerne erinnerst. Weitere Infos folgen im nächsten Gemeindebrief.

Wann: 1. bis 6. September 2025

Wo: Danzig, Polen

Für: Jugendliche im Alter von 14 - 21 Jahre

Mit: Katharina Freymuth-Loh, Simon Danner & Meike Dobschall

Bei Fragen an: meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de

Piotr Zakrzewski

Taylor Swift Jugendgottesdienst!

Liebe Swifties und solche, die es noch werden wollen,

habt ihr Lust auf einen ganz besonderen Gottesdienst? Dann kommt zu unserem **Taylor Swift Jugendgottesdienst!** Gemeinsam wollen wir Zeit im Glauben verbringen, Musik genießen und über Themen sprechen, die uns bewegen – inspiriert von den Songs von Taylor Swift. Es erwarten euch coole Musik, spannende Impulse und eine Message, die euch zeigt,

wie Taylor Swifts Songtexte auch unseren Glauben berühren können. Natürlich gibt es auch Zeit zum Austausch, Gemeinschaft und vielleicht sogar den einen oder anderen Überraschungsmoment.

Alle, die unter 18 sind und nicht genug von Taylor Swift bekommen können, laden wir dann ab 20:00 Uhr ganz herzlich zu unserer Jugendparty ins Café Emma ein. Kommt vorbei, bringt Freunde mit, und lasst uns zusammen eine unvergessliche Zeit haben!

Wir freuen uns auf euch!

Wann: Freitag, den 13. Dezember 2024 um 18:00 Uhr

Wo: Emmaus Kirche Zehlendorf (Onkel-Tom-Straße 80 in 14169 Berlin)

Svea Schulte



Bild: Svea Schulte

Jugendparty „Black & White“

Mach dich bereit für unsere Black & White Party! Feiere mit deinen Freunden in Schwarz-Weiß-Optik und tanze durch den Abend. Egal, ob in elegantem Schwarz oder strahlendem Weiß – Hauptsache, du bist dabei! Gute Musik, coole Drinks und jede Menge Spaß warten auf dich.



Bild: pixabay.com

Dresscode: Black & White

Wann: 15. Februar 2025 ab 20:00 Uhr

Wo: Noteingang (Thielallee 1 + 3 in 14195 Berlin)

Für: Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahre



Aus der Gemeinde

Glaubenskurs für Fragende

Das neue Jahr mit guten Vorsätzen beginnen kann vielleicht auch heißen, sich mit dem Glauben zu beschäftigen. Was ist das eigentlich „Glauben“? Will ich das mal etwas näher anschauen und mit anderen darüber reden? An vier Abenden im Januar wollen wir uns dazu in der Bibliothek unseres Gemeindehauses treffen. Kommen Sie einfach dazu und bringen Sie Ihre Fragen mit! Ich werde für jeden Abend einen Impuls zum Thema mitbringen. Da jeder Abend einen anderen Aspekt des Glaubens aufnimmt, kann die Teilnahme auch jeweils nur für einen Abend geplant werden. Ich freue mich sehr, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Termine:

- **Dienstag, 7. Januar 2025**
(Glauben/ Wissen/Vertrauen – Erfahrungen von Glauben)
- **Dienstag, 14. Januar 2025**
(Bekenntnisse – Inhalte des Glaubens)
- **Dienstag, 21. Januar 2025**
(Glaube/ Unglaube – mit oder ohne Gott?)
- **Dienstag, 28. Januar 2025**
(Glaube – eine Reise in ein unbekanntes Land)

Zeit: 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Ort: Bibliothek im Gemeindehaus der
Emmaus-Gemeinde, Onkel-Tom-Straße 80

Pfarrerin Susanne Seehaus

Jahreslosung 2025

„Prüfet alles und behaltet das Gute“

*aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde
Thessaloniki: 1. Thessaloniker 5, Vers 21*

Warum Losung? Jedes Jahr werden Bibelverse aus dem Alten und dem Neuen Testament ausgelost, die Denkanstöße für Andachten, Gespräche und Gebete geben – für jeden Tag, aber auch für jedes Jahr. Begonnen wurde das Auslosen von Mitgliedern der Herrnhuter Brüdergemeinde, die im 18. Jahrhundert von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf in Herrnhut in der Oberlausitz gegründet wurde. Von daher kommt auch der Herrnhuter Stern, der in der Weihnachtszeit vor unserer Kirche hängt. Mehr über die Losungen finden Sie unter: www.losungen.de

Ilse Urban

Zeitfragen - Gottesdienste

Sonntag, 19. Januar 2025, 18:00 Uhr
mit Daniel Hörsch

Und jetzt: wie weiter?

Konsequenzen aus der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) der EKD für das kirchliche Leben vor Ort

Seit 1972 legt die EKD alle zehn Jahre mit ihrer Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung eine aktuelle Bestandsaufnahme vor über die Einstellungen der Menschen zu Religion und Kirche und welche Erfahrungen sie mit kirchlichen Angeboten gemacht und welche Erwartungen sie an die Kirche in der Zukunft haben. Der Vortrag stellt die zentralen Befunde der 6. KMU vor und geht der Frage nach, welche Konsequenzen dies für das kirchliche Leben vor Ort hat und wie sich die evangelische Kirche an verschiedenen Orten bereits mutig und zuversichtlich auf die Notwendigkeit von Veränderungen eingelassen hat.

Daniel Hörsch ist Sozialwissenschaftlicher Referent der Ev. Arbeitsstelle midi (Berlin) und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der 6. KMU.



Bild: privat

Daniel Hörsch

Sonntag, 16. Februar 2025, 18:00 Uhr
mit Dr. Gundula Griebmann

Altwerden in Zehlendorf

Das steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung stellt neue Herausforderungen an das Gemeinwesen. Es muss sich stärker als bisher auf diese wachsende Gruppe einstellen. Alte Menschen sind zudem wichtige Mitgestalter ihrer Lebenswelt. Der Vortrag gibt einen Einstieg in die anschließende Diskussion darüber, unter welchen Bedingungen Altwerden in unserer Region gut möglich ist. Zudem soll betrachtet werden, wie sich eine Kirchengemeinde in diesem Zusammenhang engagieren kann.



Bild: privat

Dr. Gundula
Griebmann

Sprechzeiten der Pfarrerinnen

Pfarrerinnen Susanne Seehaus: Mi. 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
im Gemeindehaus (*Büroraum hinter der Bibliothek*)
Pfarrerinnen Katharina Freymuth-Loh:
Do. 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr vor und in der Kirche

Die Feuerzangenbowle vor der Kirche



Bild: Katharina Freymuth-Loh

Vor genau 80 Jahren, im Januar 1944, feierte der Rühmann Klassiker im Tauentzienpalast seine Premiere. Im Frühling 1943 gedreht, haben einige der Darsteller der Oberprimaner, über die wir noch immer lachen, den Tag schon nicht mehr erlebt, weil sie zwischen Dreharbeiten und Premiere an der Front getötet wurden.

Bis heute zu Weihnachten ist „Die Feuerzangenbowle“ Kult und wir wollen diesen Film auch dieses Jahr wieder mit euch gucken. Dazu gibt es Popcorn und eine echte Feuerzangenbowle dazu.

Stattfinden soll das Ganze gerne draussen – bei Wind und Wetter. (Bei Starkregen weichen wir dann allerdings lieber auf die Kirche aus). Zieht euch also warm an.

Wann: 10. Dezember 2024, 18:00 Uhr, Filmbeginn: 18:30 Uhr

Wo? Vor der Kirche

Kostet das was? Der Eintritt ist frei. Popcorn und Feuerzange sind gegen eine Spende erhältlich.

Blue Christmas Night

Ein nachdenklicher Weihnachtsgottesdienst am Vorabend von Weihnachten

Noch Advent und doch schon erste Weihnachtsklänge. Wir laden Sie ein zu einem nachdenklichen Weihnachtsgottesdienst am Abend vor dem Fest. Es gibt Zeiten im Leben, in denen aus persönlichen Gründen oder weil es einen konkreten Anlass gibt, das Laute und allzu Fröhliche der Weihnachtstage nicht so recht zu passen scheint. Manchmal ist es auch so, dass man in diesen Tagen lieber das Besinnliche, Nachdenkliche oder auch Melancholische sucht. Vielleicht sogar den Zuspruch in der Geste des persönlichen Segens braucht. Das Wort „blue“ im Englischen beschreibt genau diese Stimmung, für die dieser Gottesdienst gedacht ist. Wir möchten dieser Stimmung Raum geben und laden Sie ein: **Montag, den 23. Dezember 2024 um 18:00 Uhr in die Kirche.** Hier können Sie Stille, Gebet, Musik und, wenn Sie mögen, eine persönliche Segnung erfahren.

Es grüßt Sie

Ihre Pfarrerin Katharina Freymuth-Loh

Panikbasteln für Kinder und Jugendliche

Was bastelst du denn dieses Jahr für Oma? Wer seinen Kindern jedes Jahr wieder diese Frage stellt, für den ist dieses Angebot genau das richtige. Wir erwarten Euch am 20. Dezember von 16:00 bis 18:00 Uhr mit verschiedenen kreativen Angeboten für kleine Weihnachtsgeschenke! Wer also noch ein Geschenk braucht oder einfach gerne für sich etwas basteln möchte, ist herzlich Willkommen!

Wann: 20. Dezember 2024, 16:00 bis 18:00 Uhr

Wo? Jugendetage der Gemeinde

Darf ich auch ohne Eltern kommen: Ja, wenn du schon alleine unterwegs sein darfst und selbstständig und sicher mit Schere und Co. umgehen kannst.

Kostet das was? Ja, wir erheben einen einmaligen Betrag von 5,00 Euro. Du kannst dann an allen Tischen so viel basteln, wie du magst.

Wer leitet das Angebot: Unsere Pfarrerin Katharina Freymuth-Loh und das Team der Jugendarbeit

Aktuelle Termine

Wie schon in der letzten Ausgabe von THEMA angekündigt wurde, erscheint diese aktuelle Ausgabe nicht mehr für zwei, sondern für drei Monate: THEMA 6 – Dezember 2024/Januar 2025/Februar 2025! Es kann also sein, dass nach dem Redaktionsschluss noch Veranstaltungen und Konzerte angemeldet werden, die dann im Schaukasten und auf der Website veröffentlicht werden und mit den Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern alles Gute und Gottes Segen für die Adventszeit, die Weihnachtsfeiertage und für das Neue Jahr!

Dank, ein weiterer Pfarrer, Emmaus-Jünger und ein 90. Geburtstag Gemeindeversammlung der Emmaus-Gemeinde am 10.11.24

Im Anschluss an den von Pfarrerin Gundula Griebmann gestalteten Gottesdienst zur Friedensvision des Umschmiessens der „Schwerter zu Pflugscharen“, dem 09. November 1989 und der Spannung zwischen Friedensvision und Realpolitik hatte der Gemeindekirchenrat zur diesjährigen Gemeindeversammlung geladen. „Endlich ein Jahr ohne Krisenmanagement“, so meine Überschrift für ein Gemeindegjahr, das nicht durch Corona geprägt war und in dem wir uns auf vielfältige Weise in der Gemeinde haben zusammenfinden können. Allen Ehrenamtlichen, die das Gemeindeleben tragen, möchte ich herzlich danken, aber auch den Pfarrern Susanne Seehaus und Katharina Freymuth-Loh, deren großes Engagement Früchte trägt.

Die Zahl der Jugendlichen, die sich in der Gemeinde und im neugestalteten „Café Emma“ zuhause fühlen, wächst, die Kinderbibelwoche („KiBiWo“) ist in den Herbstferien erfolgreich über die Bühne gegangen, die Kirchenmusik leuchtet mit ihren Konzerten und Chören! Ein Höhepunkt des Jahres war für mich „die Rückkehr“ der Emmaus-Jünger im Kirchenfoyer. Als Ausgleich für gegenfinanziertes Engagement der Pfarrern außerhalb der Gemeinde konnte seit April als dritte Pfarrperson Steffen Wegener gewonnen werden,

der von Gesprächskreisen bis zu großen Reisen mit neuen Angeboten für Seniorinnen und Senioren das Gemeindeleben bereichert. Wichtige Aktivitäten der Gemeinde wurden fortgesetzt, dem Frühjahrsbasar wird wieder ein Adventsbasar folgen, für den die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen. Die Gemeinde möchte sich weiter öffnen und mit Akteuren in der Nachbarschaft vernetzen, etwa der Genossenschaft KliQ für ein klimafreundliches Quartier.

Zwei große Ereignisse werden im kommenden Jahr im Gemeindeleben eine Rolle spielen: Im Juni wird unsere Kirche 90 Jahre alt – Pfarrerin Seehaus berichtete von den ersten Vorbereitungen für ein Fest-Wochenende am 15./16. Juni 2025. Gegen Ende des nächsten Kirchenjahres wird ein neuer Gemeindekirchenrat zu wählen sein – wer sich ein Engagement vorstellen kann, möge bitte eines der heutigen Mitglieder ansprechen oder sich in der Küsterei melden! Die Priorisierung von Verbesserungsvorschlägen ergab den Wunsch, dass sich der Gemeindekirchenrat einer Neugestaltung des Foyers unseres Gemeindehauses widmen soll. Das werden wir tun!

*Hans Dieter Heimendahl,
Vorsitzender des Gemeindekirchenrates*

Der Weg zu den Stolpersteinen

Sie hießen Berthold, Samuel, Ruth, Gertrud, Bruno, Rosa, Frida. Sie waren Menschen mit Gesicht und Herz. Und mit Geschichte(n). Irgendwann, so erzählte Ute Hagmayer, die sich ausführlich mit deren Geschichte beschäftigt hatte, fuhren Umzugs-LKWs vor. Und Nachbarinnen und Nachbarn verschwanden ohne Gruß auf Nimmerwiedersehen. Ja, sie



Bild: S. Wegener

waren Nachbarn, Bekannte, Freundinnen und Freunde vielleicht. Menschen wie du und ich. Was ihnen zum Schicksal wurde war, dass sie Jüdinnen und Juden waren.

Am 5. November 2024 hat sich eine kleine Gruppe auf den Weg gemacht, um Stolpersteine rund um unsere Kirche zu suchen und zu putzen. Anschließend haben wir eine Kerze angezündet, eine Rose zu den Namen im Boden gelegt und das Kaddisch, das jüdische Totengebet gesprochen. Das wollen wir jetzt jedes Jahr im November machen. Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal auch dabei?

Ihr Pfarrer Steffen Wegener

Das Dahlemer Kammerorchester lädt herzlich ein: Musikalische Orchesterwerkstatt

Musikalische Orchesterwerkstatt im Advent. Weihnachtslieder zum Mitsingen, Mitspielen und Lauschen! Am **Samstag, 7. Dezember 2024** von 10:00 bis 13:00 Uhr im Gemeindesaal, Onkel-Tom-Straße 80. Wir treffen uns mit Familie, Freunden, Nachbarn, Kollegen und Bekannten, spielen Euch weihnachtliche Musik aus unserem schönen Repertoire vor, und wir musizieren und singen mit Euch

gemeinsam. Weihnachtsplätzchen gibt es auch. Lernt Euer nettes Nachbarschaftsorchester kennen: drei Generationen ansteckende Musikbegeisterung! Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden. Wir bitten um Voranmeldung. Noten zum Mitspielen und Mitsingen und mehr Info: philip@douvier.de, www.dahlemer-kammerorchester.de.

Dahlemer Kammerorchester

Die Gemeinde lädt ein

Bitte beachten Sie, dass die meisten Räume ab dem 18. November 2024 nur zur Vorbereitung und Durchführung des Adventsbasars und erst nach Abschluss der Aufräumarbeiten am 4. Dezember 2024 wieder für andere Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an die Gruppenleiter*innen.

Kirchencafé

wird beizeiten bekanntgegeben

„Klönsschnack“ für alle

plaudern, lachen, Tee trinken,
Bücher austauschen usw.
jeden Mittwoch ab 16 Uhr
in der Bücherecke des
Gemeindehauses
Ingrid Knospe, Tel. 0151 2805 2453
i.knospe@gmx.de

Spiel- und Kontaktgruppe

mit viel Singen
für Kinder ab 1 Jahr und Eltern
donnerstags 9:15 bis 10:45 Uhr
im Jugendhaus, 1. Etage.
Leitung: Christine Petersen
Information und Anmeldung:
Cei.petersen@gmx.de

Termine Café Emma

freitags von 16 bis 21 Uhr

Café Emma Zeiten

6. Dezember • Plätzchen backen
13. Dezember • Taylor Swift Gottesdienst
und Jugendparty
20. Dezember • Panikbasteln
10. Januar • Brettspieleabend
17. Januar • Laser Tag
24. Januar • Kreativwerkstatt
31. Januar • Gemeinsames Kochen &
Ü18 Gruppe
14. Februar • Speedmeeting
21. Februar • Kicker Turnier
28. Februar • Armbänder knüpfen &
Ü18 Gruppe

Meike Dobschall,
meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de,
Tel. 0176 45 83 38 02

Bibel- und Gesprächskreis

montags 14-tägig
6. und 20. Januar
3. und 17. Februar
jeweils 10:30 bis 12:00 Uhr
im Gemeindehaus
mit Pfr. i. R. Dr. Schultz-Heienbrok

EMA-Chor

mittwochs, 20:00 Uhr
Weitere Chorsänger sind
herzlich willkommen!
Leitung: Peter Uehling

Gartengruppe

Informationen bei
Antje Zimdars-Weigelt, E-Mail:
zimdars-weigelt@ema-gemeinde.de

Unsere Kleiderkammer

Annahme von gepflegter Kleidung
während der Bürozeiten im
Gemeindehaus. Ausgabe gegen
eine kleine Spende
mittwochs von 9:00 bis 11:00 Uhr
donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Letzter Tag vor den Weihnachtsferien
Mittwoch, 18.12.2024
Wiedereröffnung Mittwoch, 8. Januar 2025

Israel-Tanzgruppe Hage'ulah

lädt zum Mittanzen ein:
dienstags, 19:30 Uhr Anfänger
donnerstags, 19:15 Uhr
Geübte und Fortgeschrittene
Leitung: Marianne Zach
Information und Anmeldung
Tel.: 0176 92 42 23 87

Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung

Karsten Hünenberg, Tel. 221 91 30028
khuenerberg@zukunftssicherung-ev.de
bis Ende 2024

Zu Gast in der EMA

Chorwerkstatt Berlin e. V.

montags 19:00 bis 21:00 Uhr
Leitung: Sandra Gallrein.
Neue Chorsänger*innen willkommen!
Informationen: Marita Klein
Tel. 8929712 / 0170 641 4936
mariklein@gmx.de

Atem und Bewegung

Entspannung, Belebung und
Regeneration
freitags 9:30 bis 10:30 Uhr
im Jugendhaus
Leitung: Bettina Spreitz-Rundfeldt,
Tel. 8 14 14 07

„FüBe sind das zweite Herz“

Anleitung zu sensomotorischem
Training für die Fußgesundheit.
dienstags 17:00 Uhr und 18:00 Uhr
im Jugendhaus.
Teilnahme nur nach telefonischer
Anmeldung
Leitung: Klaus Hinz, Tel. 8 13 53 10

Kopf-Fit Gedächtnistraining

7. und 14. November,
5. und 12. Dezember
9., 16., 23. und 30. Januar
und 6. Februar
jeweils 10:30 bis 12:00 Uhr
im Gemeindehaus
G. Garbrecht und I. Urban
(zertifizierte Gedächtnistrainerinnen)
Tel. 813 52 87 bzw. 813 20 97

English for the Over-Sixties

Termine nach Absprache
und Reading Group
am 3. Montag im Monat um 15 Uhr
Leitung: Alison M.S. Pask, Tel. 86 20 35 46

Papageiensiedlung e. V.

Information:
Volker Heinrich, Tel. 8 13 34 14,
www.papageiensiedlung.de

Töpferkurse für Kinder

nach Rücksprache mit Monika Gruner
Töpferwerkstatt im Gemeindehaus
Leitung: Monika Gruner, Tel. 8 13 33 86

Mieterinitiative Südwest

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr
nur nach Absprache
Im Gemeindehaus
Kontakt: Frau von Boroviczény
Tel.: 030-81 49 83 75

Rentenversicherung

mittwochs 16:00 bis 17:00 Uhr
nur nach Absprache
im Gemeindehaus.
Hanne Kastner, Versichertenberaterin.
Tel. 8 13 96 42

Anonyme Alkoholiker

sonntags 11:00 bis 13:00 Uhr
nur nach Absprache
im Gemeindehaus.

Breathwalk, der Atemspaziergang

dienstags 10:00 bis 11:30 Uhr
Treffpunkt im Gemeindehaus der
Emmaus-Gemeinde
Leitung: Sabine Ohle,
Tel. 0172 304 52 63, sabineohle@berlin.de
www.ramdaskaur.de

In der Nähe der EMA

Elternkreise Berlin-Brandenburg

EKBB e. V.
Selbsthilfe für Eltern und Angehörige
von Suchtgefährdeten und Süchtigen.

Elternkreis für Suchtgefährdete und Süchtige

in Steglitz, Stephanstr. 5, 12167 Berlin
Info unter Tel. 030 257 597 29,
E-Mail: info@ekbb.de

Gesprächskreis für Alkoholranke

Jeweils am 1. und 3. Mittwoch
im Waldfriede-Krankenhaus
Suchttherapeutin Eva Schröter
Tel.: 030 803 091-0
anmeldung@primavita-berlin.de,
Tel.: 030 81810-301



Dieser QR-Code
unserer Gemeinde bringt Sie
direkt auf unsere Homepage
www.ema-gemeinde.de

Bei Fragen und Anregungen
für den Beirat:

beirat@ema-gemeinde.de



Kontakte

Gemeindebüro:

Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin,
Dominique Harder, Küsterin

Bürostunden:

Di, Fr: 9–13 Uhr; Mi: 17–19 Uhr
E-Mail: buero@ema-gemeinde.de
www.ema-gemeinde.de,
Tel. 8 13 40 08, Fax: 8 13 94 33

PfarrerIn: Katharina Freymuth-Loh

Tel. 0152 03 52 54 45,
E-Mail: freymuth@ema-gemeinde.de

PfarrerIn: Susanne Seehaus

Tel. 0152 05 62 22 82,
E-Mail: seehaus@ema-gemeinde.de

Pfarrer: Steffen Wegener

Tel. 0172 567 67 17,
E-Mail: wegener@evkirchepotsdam.de

Vikarin: Johanna Stamm

E-Mail: johanna.stamm@gemeinsam.ekbo.de

Diakoniestation:

Potsdamer Chaussee 68a, 14129 Berlin,
Mo-Fr 8–17 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Kindertagesstätte:

Beate Diefert, Tel. 8 13 46 53,
E-Mail: kindergarten@ema-gemeinde.de
www.unserkindergarten.de

Zukunftssicherung:

Georg Engel, Tel. 221 913 00 17

Präventionsbeauftragte:

Beate Diefert
E-Mail: kindergarten@ema-gemeinde.de
Harry Schmidt-Nehls, Tel.: 030 813 76 16
E-Mail: gabane@web.de

Konto unserer Kirchengemeinde

Empfänger: KKV Berlin
IBAN: DE 79 5206 0410 0803 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Förderkreis:

Susanne Seehaus
E-Mail: seehaus@ema-gemeinde.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde (EMA), herausgegeben im Auftrag ihres Gemeindekirchenrates, vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Hans Heimendahl, Onkel-Tom-Str. 80, 14169 Berlin-Zehlendorf, www.ema-gemeinde.de

Redaktion:

Katharina Freymuth-Loh, Hans Heimendahl, Harry Schmidt-Nehls, Susanne Seehaus, Ilse Urban

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu ändern. Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Redaktionsmeinung.

Layout: Bianca Knoppik • blizheART-DESIGN
E-Mail: info@blizheart-design.de

Druck: GemeindebriefDruckerei

E-Mail: info@GemeindebriefDruckerei.de

Nächster Redaktionsschluss: 27. Jan. 2025

Nächster Abholtermin: 17. Feb. 2025

Es kommt immer wieder zu Änderungen im Gottesdienstplan. In den Schaukästen und auf der Website www.ema-gemeinde.de finden Sie den aktuellen Stand!

Gottesdienste im Dezember 2024, Januar und Februar 2025

So. 1. Dezember 10:00 Uhr	1. Adventssonntag Gottesdienst (K) (Taizé entfällt)	Pfrn. Katharina Freymuth-Loh
So. 8. Dezember 10:00 Uhr	2. Adventssonntag Gottesdienst (K)	Pfr. Steffen Wegener
So. 15. Dezember 10:00 Uhr 18:00 Uhr	3. Adventssonntag Gottesdienst (K) Musikalische Vesper	Vikarin Johanna Stamm Wunderkammer, Peter Uehling
So. 22. Dezember 10:00 Uhr	4. Adventssonntag Gottesdienst	Pfrn. Susanne Seehaus
Mo. 23. Dezember 18:00 Uhr	Blue Christmas	Pfrn. Katharina Freymuth-Loh
Di. 24. Dezember 12:00 Uhr 14:00 Uhr 15:00 Uhr 16:00 Uhr 17:30 Uhr 19:00 Uhr 22:00 Uhr	Heiligabend Inklusiver Gottesdienst Christvesper mit Krippenspiel Christvesper mit Krippenspiel der Konfis Christvesper mit Krippenspiel der Konfis Christvesper mit Chor Christvesper Christnacht	Pfrn. i. R. Ute Hagmayer Pfrn. Susanne Seehaus/Ulrich Hansmeier Pfrn. Katharina Freymuth-Loh Pfrn. Katharina Freymuth-Loh Pfrn. Susanne Seehaus Pfrn. Susanne Seehaus Pfr. Steffen Wegener
Mi. 25. Dezember 10:00 Uhr	1. Feiertag Gottesdienst	Pfrn. Katharina Freymuth-Loh
Do. 26. Dezember 10:00 Uhr	2. Feiertag Gottesdienst	Pfrn. Susanne Seehaus
So. 29. Dezember 10:00 Uhr	1. Sonntag nach dem Christfest Gottesdienst	Pfrn. Dr. Gundula Griebmann
Di. 31. Dezember 18:00 Uhr	Altjahresabend Gottesdienst	Pfr. Steffen Wegener
So. 5. Januar 10:00 Uhr 18:00 Uhr	2. Sonntag nach dem Christfest Gottesdienst (AM) Taizé	Pfrn. Susanne Seehaus Pfrn. Katharina Freymuth-Loh
So. 12. Januar 10:00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst (K)	Pfr. Steffen Wegener
So. 19. Januar 10:00 Uhr 18:00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst (K) Zeitfragen-Gottesdienst	Pfrn. Katharina Freymuth-Loh Daniel Hörsch
So. 26. Januar 10:00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst (K)	Vikarin Johanna Stamm
So. 2. Februar 10:00 Uhr 18:00 Uhr	letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst (AM) Taizé	Pfrn. Susanne Seehaus Pfrn. Katharina Freymuth-Loh
So. 9. Februar 10:00 Uhr	4. Sonntag vor der Passionszeit Gottesdienst	Pfrn. Susanne Seehaus
So. 16. Februar 10:00 Uhr 18:00 Uhr	Septuagesimä Gottesdienst (K) Zeitfragen-Gottesdienst	Pfrn. Katharina Freymuth-Loh Dr. Gundula Griebmann
So. 23. Februar 10:00 Uhr 18:00 Uhr	Sexagesimä Gottesdienst (K) Musikalische Vesper	Vikarin Johanna Stamm Elshan Ghasimi
So. 2. März 10:00 Uhr 18:00 Uhr	Estomihi Gottesdienst (AM) Taizé	Pfrn. Susanne Seehaus Pfrn. Katharina Freymuth-Loh

Abendmahl (AM); Kindergottesdienst (K) – sonntags 10:00 Uhr im Jugendhaus, Leitung: Daniela Führ

Musik in Emmaus (Zehlendorf)

Mittagsmusik – Marktandacht

20 Minuten Musik mit buntem Programm.
Peter Uehling an der Orgel oder andere
Interpreten auf anderen Instrumenten
Nächster Termin am 15. Mai 2025.

Sonntag, 15. Dezember, 18:00 Uhr Musikalische Vesper

„DINNER FOR TWO“

Musik von Händel und Steffani,
Anna Hofmann (Sopran)
Projektchor der Emmaus-Gemeinde,
WUNDERKAMMER, Ltg. Peter Uehling

Sonntag, 23. Februar, 18:00 Uhr Musikalische Vesper

Elshan Ghasimi (Tar): Radīf – Traditionelle
persische Musik für Langhals-Laute

MUSIKALISCHE VESPERN
und andere KONZERTE
werden auch auf Aushängen,
Handzetteln und auf der
Website bekannt gegeben.



ベルリン独日協会混声合唱団
Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin

Adventskonzert

Freitag, 6. Dezember 2024
19:00 Uhr

Japanische Volkslieder
Deutsche Weihnachtslieder
Kurze lat. Messe von August Moosmair

Solistin: Orino Nozaki
Solist: Christian Plesk-Patriok
Pianistin: Tomoko Matsudaira-Hiestand
Leitung: Saiko Yoshida-Mengk

Eintritt frei
Spenden erbeten

Ev. Emmaus-Kirche
Onkel-Tom-Straße 80
14169 Berlin
(U3 Onkel-Toms-Hütte)

Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin

VERANSTALTUNGSTERMINE

Wann	Was und wo	Seite
Fr, 6.12.2024, 19:00 Uhr	Adventskonzert Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin	12
Sa, 7.12.2024, 10:00 bis 13:00 Uhr	Weihnachtslieder zum Mitsingen, Mitspielen und Lauschen! im Gemeindesaal, www.dahlemer-kammerorchester.de	9
Di, 10.12.2024, 18:30 Uhr	Film Feuerzangenbowle vor der Kirche	8
Mo, 23.12.2024, 18:00 Uhr	Blue Christmas Night	11
Di, 7.1.2025, 17:30 bis 19:00 Uhr	Glaubenskurs Glauben/ Wissen/Vertrauen – Erfahrungen von Glauben	7
Di, 14.1.2025, 17:30 bis 19:00 Uhr	Glaubenskurs Bekenntnisse – Inhalte des Glaubens	7
Di, 21.1.2025, 17:30 bis 19:00 Uhr	Glaubenskurs Glaube/ Unglaube – mit oder ohne Gott?	7
So, 26.1.2025, 18:00 Uhr	Lektüre-Abend Römerbrief Karl Barth	
Di, 28.1.2025, 17:30 bis 19:00 Uhr	Glaubenskurs Glaube – eine Reise in ein unbekanntes Land	7
29.4. – 7.5.2025	Reise ins Baltikum mit Pfr. Steffen Wegener <i>Nähere Infos und Anmeldung bei Fr. Harder im Büro.</i>	4

Musikalische Vesper

Sonntag, 23. Februar 2025 um 18:00 Uhr

Am 23. Februar 2025 begrüßen wir in der Musikalischen Vesper die iranische Tar-Virtuosin und Komponistin Elshan Ghasimi. In einem Solo-Abend wird sie ihre eigene Fassung des "Radīf" präsentieren. Der Radīf enthält das Melodienrepertoire der traditionellen persischen Musik; seit 2009 zählt er zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Der Fortbestand und die Lebendigkeit dieser Tradition hängt seit jeher wesentlich von der Weitergabe von einer Generation zur nächsten ab. Seit der ersten Transkription in westliche Notenschrift und den ersten Tonaufnahmen im 20. Jahrhundert und verschärft durch die Revolution von 1979 blieb eine tatsächliche Erneuerung des Repertoires jedoch aus. Im Herbst 2022 hat Elshan Ghasimi mit ihrer Neuinterpretation dieses Repertoires begonnen. Sie ist damit die erste weibliche Musikerin, die sich der systematischen Erneuerung dieser Tradition widmet. Es ist ein Langzeitprojekt des Bewahrens und Erneuerns: Der Radīf besteht aus zwölf Teilen, die Ghasimi nach und nach neu deuten wird. Elshan Ghasimi wurde 1981 in Isfahan geboren. Mit neun Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium in Teheran. Seit 2016 lebt und arbeitet sie in Deutschland und musizierte mit Ensembles wie Concerto Köln. Sie arbeitet in Begegnungsräumen von Tradition und Moderne, Ost und West, Musik und anderen Kunstformen.



Bild: Stefan Haehnel

Peter Uehling

An dieser Stelle möchte der Gemeindekirchenrat den vielen **Spenderinnen und Spendern** dafür danken, dass sie auf den Brief von der Gemeinde reagiert haben! Bisher sind von den Gemeindegliedern rund 10.000 Euro gespendet worden – das sind sehr großzügige Zuwendungen, über die sich die Gemeinde sehr freut! Vielen Dank allen Spendern!

Hans Heimendahl, Vorsitzender des Gemeindekirchenrates